

Polaroid bringt Kleinbildkameras

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **1 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-978732>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fortsetzung von Seite 1

unterstützung, seitens von Konica viel zu gering. Wir haben damit gar keine Werbestrategien, die dem Produkt auch nur einigermaßen gerecht geworden wären, realisieren können. Drittens: Die Namensänderung von Sakura zu Konica kam viel zu spät. Hätte uns der Film zehn Jahre früher unter dem Namen Konica zur Verfügung gestanden, hätten wir sicher ein deutlich besseres Resultat erzielt.

FOTOintern: Gab es Probleme mit Grauiporten oder anderen Direktgeschäften, die nicht über Sie liefen?

Rumitas in Zahlen

Firmengründung	1958
Kapital	Fr. 500'000
Mitarbeiter	10

Vertretungen

Braun Paximat	(1987)
Cullmann/Audioton	(1975)
Konica	(1964–1994)
Rumi/Rumitas	(1973)
Tamron	(1967)

Haberthür: Damit haben Sie den schmerzenden Punkt der ganzen Geschichte getroffen. Im Frühjahr 1993 führte Coop ihre Hausmarke ein. Es war ein Konica-Film, der ohne unser Wissen auf den Schweizer Markt kam. Die Verkaufspreise dieser Filme liegen unter dem Ankaufspreis der Händler für Konica Filme. Kein Wunder, dass dadurch gute Konica-Filmkunden abgesprungen sind. Dieser für mich unverständliche Schritt von Konica hat uns die Trennung sehr erleichtert.

FOTOintern: Wie beurteilen Sie die Chance für das Konica-Geschäft unter neuer Flagge?

Haberthür: Dies ist eine sehr gute Frage. Falls Konica bereit ist, sich finanziell stärker zu engagieren, sehe ich mittel- und langfristige gute Chancen für die Marke. Die Qualität ist anerkannt gut, und es gibt eine Reihe von Händlern, die im Filmgeschäft nach Alterna-

tiven suchen. Wahrscheinlich wird Konica zunächst versuchen, wenigstens den Vertrieb und den Service zu sichern, und erst in einer zweiten Phase um Marktanteile im Filmgeschäft kämpfen.

FOTOintern: Konica war jahrelang ihr Paradeferd. Nun steht die Boxe leer. Werden Sie Personal entlassen müssen? Oder haben Sie sich rechtzeitig nach entsprechendem Ersatz umgesehen.

Haberthür: Das stimmt: Konica war über Jahre das Paradeferd unserer Firma. Durch Fehler, die sowohl von Konica als auch von uns gemacht wurden, steht das Konica-Pferd zur Zeit in der Boxe Nummer Drei. Unsere jetzigen Paradeferde sind die Produkte von Cullmann und Tamron. Vor allem mit Cullmann sind wir immer neue Märkte zu erschliessen. Aber auch den Fotohandel haben wir nicht vergessen. Im vergangenen Frühjahr haben wir die Vertretung von Braun Sucherkameras übernommen, die sich durch ein gutes Preis/Leistungsverhältnis auszeichnen. Die Verkaufszahlen sind monatlich deutlich steigend. Der Personalabbau bei Rumitas hat schon früher stattgefunden. Durch die unsichere Situation mit Konica, und natürlich auch rezessionsbedingt, haben wir Mitarbeiter, die uns verlassen haben, nicht mehr ersetzt und sind so zu einer vernünftigen Grösse geschrumpft. Auch durch die Fremdreparaturen, die wir wahrscheinlich auch weiterhin für Konica machen werden, sollte der ganze Wechsel ohne weiteren Personalabbau über die Bühne gehen.

FOTOintern: Herr Haberthür, wir danken Ihnen bestens für dieses Gespräch.

Interview: Urs Tillmanns Eine Stellungnahme von Konica Europe hat uns leider nicht mehr vor Redaktionsschluss erreicht. Wir werden jedoch in einer nächsten Ausgaben auf dieses Thema zurückkommen.

Redaktion

Polaroid bringt Kleinbildkameras

Polaroid ist nicht nur für Sofortbildmaterial bekannt, sondern bietet auch konventionelle Kleinbild-Farbnegativ- und Diafilme an. Ergän-



zend dazu stellt Polaroid nun zwei Kleinbild-Kompaktkameras vor.

Die beiden preisgünstigen Modelle unterscheiden sich durch ihre technische Ausstattung: Das Topmodell ist mit einem Autofokusobjektiv ausgestattet, während das etwas günstigere Modell über ein Fixfokusobjektiv verfügt. Beide besitzen einen vollautomatischen Elektronenblitz mit 3 m Reichweite (ISO 100) und Vorblick gegen den «Rotaugen-Effekt», der sich bei Bedarf zuschaltet oder manuell aktiviert werden kann. Als weitere Besonderheit und einmalig in ihrer Preisklasse ist das Autofokus-Modell mit einer Datenrückwand ausgestattet, die die Einbelichtung von Tag, Monat und Jahr oder Tag und

Uhrzeit in der unteren rechten Ecke des entwickelten Bildes ermöglicht.

«Mit unseren neuen Kleinbildkameras verfolgt Polaroid eine logische Strategie», erklärt Guido Lehmann, General Manager von Polaroid AG, Zürich. «Erstens war unser Unternehmen schon von jeher bestrebt, möglichst einfache und erfolgssichere Produkte für jedermann, der fotografieren will, auf den Markt zu bringen. Zweitens sind wir seit rund fünf Jahren neben der Sofortbildfotografie auch sehr erfolgreich mit unseren Polaroid High Definition Farbnegativ- und Diafilmen für die konventionelle Fotografie. Es ist deshalb naheliegend, dass Polaroid auch die Kameras dazu anbietet – Kameras, die nicht nur preislich, sondern auch von ihrer technischen Ausstattung her interessant sind. Wir wollen mit den beiden neuen Kameras besonders junge Leute für die Fotografie begeistern und ihnen zeigen, dass ein Erlebnis im Bild ein doppeltes Erlebnis ist.» Polaroid wird die neuen Modelle in Sets anbieten, die neben der Kamera und zwei Batterien noch eine Tragtasche, eine Tragschlaufe und einen Polaroid High Definition Farbnegativfilm enthalten.

Digitale Arena

Während zwei Tagen erleben die Teilnehmer digitale Fotografie live. Es werden echte Fotoaufträge abgewickelt, für welche die aktuellsten digitalen Systeme zum praktischen Einsatz gelangen. Durch Grundsatzreferate kompetenter Persönlichkeiten aus Forschung und Entwicklung sowie prominenter Anwender und Auftraggeber wird das Thema digitale Fotografie ausgeleuchtet und alle technisch relevanten Zusammenhänge aufgezeigt. Ziel der Veranstaltung ist, den Teilnehmern den heutigen Stand der Technik und die praktischen Möglichkeiten der digitalen Fotografie in den verschiedenen Bereichen der Berufsfotografie vorzuführen.

Daten: 2./3. und 5./6. Dezember 1994

Detailinfos: Foto- und Filmstudio Maur, Frau S. Kubli, 8124 Maur
Telefon 01 980 06 77, Telefax 01 980 09 58